

# VERÖFFENTLICHUNGEN

aus dem Museum  
für Natur-, Völker- und Handelskunde  
in Bremen

HELMUTH O. WAGNER

Beitrag zur Biologie des Blaukehlkolibris  
*Lampornis clemenciae* (Lesson).

MAX POSTNER

Biologisch-Ökologische Untersuchungen an Hummeln  
und ihren Nestern

C. FR. ROEWER

Opilioniden und Solifugen aus Ost-Afrika

KARL VIETS

Diskussion einiger Halacariden-Genera (Acari)

Reihe A Band 2 Heft 1

# Veröffentlichungen

aus dem Museum  
für Natur-, Völker- und Handelskunde  
in Bremen

Herausgegeben von Helmuth O. Wagner

Reihe A Band 2 Heft 1

Bremen 1951

---

Im Selbstverlag des Museums

Die Veröffentlichungen erscheinen in 2 Reihen:

Reihe A: Naturwissenschaften

Reihe B: Völkerkunde

Diese Serie ist eine Fortsetzung der „Veröffentlichungen aus dem Deutschen Kolonial- und Übersee-Museum in Bremen“, von denen 3 Bände (zu je 3 Heften) erschienen sind

Preis dieses Heftes DM 12,—

Für den Inhalt ihrer Abhandlungen sind die Verfasser selbst verantwortlich.

# Opilioniden und Solifugen aus Ost-Afrika

Von C. F. r. R o e w e r, Bremen

(mit Figur 1—3)

Einige wenige Opilioniden und Solifugen, die Herr Dr. George SALT (King's College, Cambridge, England) 1948 und 1949 auf einer Reise zum Kilimandscharo und Ruwenzori (Uganda) erbeutete und mir zur Bearbeitung übergeben hat, mögen an dieser Stelle bekanntgegeben werden. Obgleich nur wenige Tiere, sind sie doch überwiegend als neue Arten anzusehen, deren wichtigste Merkmale wir hier abbilden. Herrn Dr. SALT möchte ich auch an dieser Stelle meinen besten Dank dafür aussprechen, mir die Bearbeitung dieser kleinen, aber interessanten Ausbeute übertragen zu haben.

## I. Opiliones SUNDEVALL

Subord. **Laniatores** THORELL

Fam. **Assamiidae** SOERENSEN

Subfam. *Erecinae* ROEWER

Gen. *Ereca* SOERENSEN

*Ereca undulata* SOERENSEN 1910.

1 ♀ Kilimandscharo (Camp West), 8620 engl. Fuß, 25. XI. 1949 G. SALT leg.

Subfam. *Hyposextinae* ROEWER

Gen. *Randilea* ROEWER

*Randilea obscura* nov. spec. (Fig. 1).

Länge des Körpers 5; des 1.—4. Beines 7, 12, 8, 10 mm.

Tuber oculorum leicht bekörntelt; Fläche des Carapax glatt; unterer Stirnrand des Carapax mit 3:1:3 Zähnen, von denen der mittlere der lateralen Gruppen der kleinste und der mediale dieser Gruppen der größte und ebensogroß ist wie der mediane (Fig. 1); Fläche des Scutums und freie Tergite regellos bekörntelt;

1. Area mit einer medianen Längsfurche; 2. und 3. Area mit je einem mittleren Paare hervortretender Tuberkeln; Scutum-Seitenrand bekörntelt; freie Sternite mit je einer Körnchen-Querreihe; 1.—4. Coxa regellos bekörntelt; Stigmen deutlich sichtbar. — Cheliceren normal gebaut, auch der Dorsalbüchel des 1. Gliedes glatt. — Palpen: Trochanter ventral mit 1 Stachel; Femur ventral mit einer Längsreihe kurzer Zähne, dorsal glatt und medial-apical unbewehrt; Patella bis Tarsus dorsal bekörntelt; Patella im übrigen unbewehrt; Tibia und Tarsus medial und lateral jeweils mit je 2 Stacheln, außerdem hier fein bezähnt — Beine: 3. und 4. Femur s-förmig gekrümmt; Femora leicht bekörntelt; Zahl der Tarsenglieder 5, 8—9, 7, 8; 1. Distitarsus 2gliedrig, 2. Distitarsus 3gliedrig.

Färbung des Körpers schmutzig braun, Fläche des Carapax blaß; Cheliceren blaßgelb; Palpen blaßgelb mit schwarzen Stachelsockeln; Beine schmutzig braun, ihre Femora, Tibien und Metatarsen jeweils mit einem blassen Mittelring.

2 ♀ — Typus — Kilimandscharo (Camp West), 8620 engl. Fuß, 25. 11. 1948, G. SALT leg.

### Subord. **Palpatores** THORELL

#### Fam. **Phalangiidae** SIMON

#### Subfam. *Phalangiinae* SIMON

#### Gen. *Dasylobus* SIMON

*Dasylobus africanus* nov. spec. (Fig. 2 a, b).

Länge des Körpers 5 (♂) — 5,5 (♀); des 1.—4. Femur 3, 5, 3,8, 4,5 mm, des 1.—4. Beines 13, 20, 15, 18 mm.

Tuber oculorum um mehr als seinen Längsmesser vom Stirnrande des Carapax entfernt, von normaler Größe und jederseits mit je 4 Zähnen besetzt, von denen der jeweils erste und vierte besonders an Größe hervortreten (Fig. 2 b); Fläche des Carapax glatt und nicht bekörntelt; die Tergite des Abdomens unbewehrt, größtenteils glatt und nur mit je 2:2 mittleren feinen Zähnen besetzt (Fig. 2 a); Fläche der Coxen und der abdominalen Sternite kahl. — Cheliceren bei ♂ und ♀ normal gebaut: 1. Glied ventral ohne einen hervortretenden Zahn, doch dorsal spärlich bekörntelt; Supracheliceralamellen glatt und nicht bezähnt. — Palpen unbewehrt und nicht bezähnt; Patella medial mit deutlicher, gerundeter Apophyse; Tibia mit gleicher, aber viel kleinerer Medialapophyse; Tarsalklaue nicht kammzähnt, einfach. — Beine lang und dünn, ihre Femora und Tibien leicht bekörntelt.

Färbung des Körpers dorsal blaß lehmgelb, auf Carapax und Abdomen mit kleinen, dunkelbraunen Fleckchen (Fig. 2 a), Abdomen ohne Rückensattel-Zeichnung, doch auf jedem Tergit jederseits ein dunkelbraunes Fleckchen, und in der Mitte 2:2 Zähne mit heller Basis stehend. — 1.—4. Coxa basal blaß gelblich, apical breit-dunkelbraun; Operculum genitale blaß, jederseits mit je einem dunkelbraunen Längsstrich; freie Sternite blaß gelblich mit paarweise gestellten, kleinen, braunen Fleckchen. — Cheliceren blaßbraun, Femur und Patella dun-

kelbraun gestreift. — Beine: 1.—4. Femur blaß gelblich, doch reich dunkelbraun gesprenkelt; 1.—4. Tibia braun, jeweils mit einem blassen Mittelring.

1 ♂, 1 ♀ — Typus — Uganda: Ruwenzori (oberhalb des Lake Bujuku), 12 700 engl. Fuß (unter Moos und Steinen, an Aas) — 31. 1.—2. 2. 1949 — G. SALT leg.

Gen. *Rhampsinitus* SOERENSEN

*Rhampsinitus salti* nov. spec. (Fig. 3 a—c).

Länge des Körpers 4,5; des 1. und 2. Chelicerengliedes 3 und 3,5; Beine: Länge des 1.—4. Femur 2,2, 4, 2,5, 3,5 mm.

Tuber oculorum jederseits mit je 4 kleinen Zähnen von gleicher Größe; Fläche des Carapax vor und neben dem Tuber oculorum spärlich bezähnt; abdominale Tergite mit je einer Zähnen-Querreihe; freie Sternite und 1.—4. Coxa kahl und nicht bekörntelt. Cheliceren mächtig entwickelt (Fig. 3 a—c): 1. Glied walzenförmig, etwas abwärts gekrümmt, dorsal und an den Seiten mit groben Höckerchen bestreut, ventral-medial mit einer Längsreihe aus 9—10 distalwärts an Größe abnehmender, starker, stumpfer Zähne, ventral-lateral an der Basis mit einer fast zu einer groben Warze vereinigten Gruppe aus 25—30 stumpfen, verlängerten Zähnen; 2. Glied schlank und in der Mitte nur wenig verdickt,

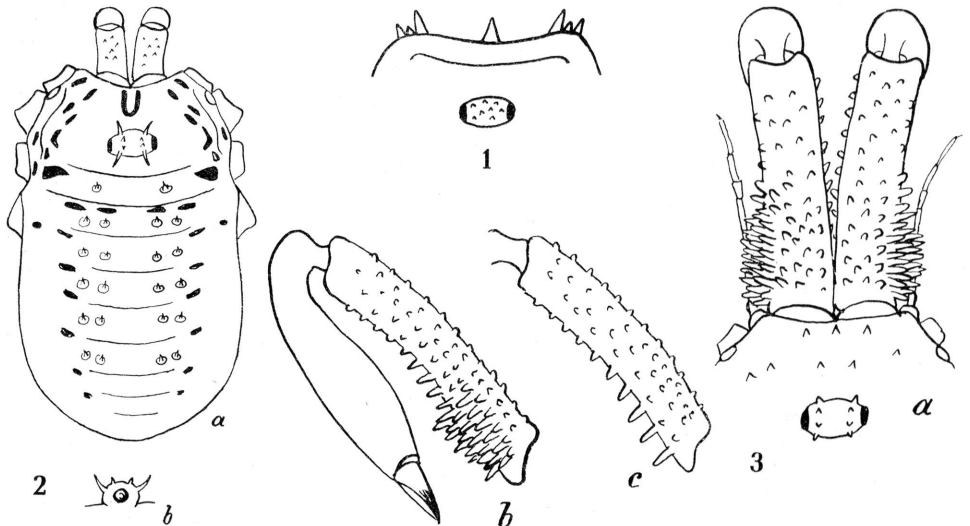


Fig. 1. *Randilea obscura* nov. spec. — Dorsalansicht des Carapax mit Bezahnung des unteren Stirnrandes.

Fig. 2. *Dasylobus africanus* nov. spec. ♀ — a) Dorsalansicht des Körpers, b) Tuber oculorum in Lateralansicht.

Fig. 3. *Rhampsinitus salti* nov. spec. ♂ — a) Dorsalansicht des Carapax mit Tuber oculorum, Palpen und Cheliceren. b) linke Cheliceren in Lateralansicht. c) 1. Chelicerenglied in Medialansicht.

kahl und glatt, mit nur kleiner Endschere; Supracheliceralamellen unbewehrt und nicht bezähnt. — Palpen relativ sehr schwach entwickelt, kürzer als das 1. Glied der Cheliceren, unbewehrt, ohne Medialapophysen an Patella und Tibia; Tarsalklaue nicht kammzählig, einfach. — Beine lang und dünn; Femora reihenweise (besonders am 1. Femur) mit Zähnchen besetzt; 1.—4. Patella kahl, drehrund; 1.—4. Tibia kantig und wie die Metatarsen unbewehrt und kahl.

Färbung des Körpers dorsal dunkelbraun mit angedeutetem, unscharfem, schwarzbraunem Sattelfleck auf den vier vorderen Tergiten; 1.—4. Coxa blaßbraun, dunkelbraun punktiert; Cheliceren dunkelbraun; Palpen braun mit blassem Tarsus; Beine einfarbig dunkelbraun.

1 ♂ — Typus — Kilimandscharo: Shira Plateau, Camp 2 — 12 450 engl. Fuß (unter Feuerholz: Erica-Stümpfe) — 29. 11. 1948 — G. SALT leg.

## II. *Solifuga* GERVAIS

Fam. *Ceromidae* ROEWER

Gen. *Ceroma* KARSCH

*Ceroma ornatum* KARSCH 1885.

Inadult: nur 3:3 Malleoli (Coxa 2:2, 1. Trochanter 1:1); Zahl der Glieder des 1.—4. Tarsus 1, 2, 2, 2; 1. Tarsus mit kleiner Endklaue; Beinglieder nicht bedornt.

1 inadult — Kilimandscharo: Lyamungu, 4300 engl. Fuß — 15. 11. 1948 — G. SALT leg.

Während des Druckes erhielt ich von Herrn Dr. G. Salt (Kings College, Cambridge) 7 Tuben mit Palpigraden, die er in Uganda und am Kilimandjaro in Bodenproben entdeckte. Leider sind sämtliche 20—30 Tiere derart mitgenommen, verstümmelt und geschrumpft, daß eine Artbeschreibung unmöglich geworden ist. Fehlen doch die meisten Beine, kein einziger Abdominalanhang ist vollständig und deren Reste abgerieben und Cheliceren wie *Truncus* sind bei allen Exemplaren derart geschrumpft, daß man gerade noch Palpigraden als solche erkennen kann. Wir geben diese Funde hier aber bekannt, weil unseres Wissens von diesen afrikanischen Fundorten bisher keine Palpigraden nachgewiesen worden sind. Hoffentlich bringen weitere Ausbeuten dorthier ein Palpigraden-Material, das eindeutige Identifizierung und Determination zuläßt. Die hier in Frage kommenden Örtlichkeiten sind:

Kilimandjaro T. T. (Lyamungu, 4300 ft.), 18. 11. 1948 (ex soil Nr. 6), 16. 12. 1948 (ex soil Nr. 25) und 27. 12. 1948 (ex soil Nr. 29).

Uganda: Kawanda (Kampala), im Febr. 1949 (ex soil Nr. 30, 31, 32 und 33) und im März 1949 (ex soil Nr. 36, 37, 38 und 39).